

Samba mit Pedro

Beitrag von „Heinz“ vom 11. Juli 2005 um 16:07

Zitat von dschlei

Da ich jetzt deutsches Fernsehen habe (ARD, ZDF, Deutsche Welle und Pro Sieben), habe ich mir gestern mal die Maischenberger Sendung angesehen. Die hatten gerade etwas mit Hartz dran (Auswirkungen auf Mitbestimmung, Gewerkschaft, usw.) Einige der Teilnehmer machten wirklich einen guten Eindruck auf mich, warum sind die nicht in der Politik? Vielleicht weil sie die Wahrheit sagen? Und der dumme Durchschnittswähler lieber den Kopf in den Sand steckt? 🤔

Hallo Dietmar,

ich sehe das etwas anders. Maischberger, Christiansen und Co. tragen ihren Teil dazu bei, dass Politik nicht mehr gemacht wird, sondern nur noch visuell zelebriert wird. Statt zu arbeiten wird sich um möglichst mediengerechtes BlaBla gekümmert. Reden können viele, das ist das Minimum was ich von einem Politiker erwarte (Ausnahmen bestätigen die Regel, siehe die zukünftige wahrscheinliche Chancelorette und der Bayr. Ministerpräsident). Aber leider hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass in diesen Sendungen jedes Thema totgeredet werden kann. Letztlich können in einer solchen Sendung sogar Gysi und Lafontaine glänzen, sie beherrschen eben auch die Kunst der Demagogie. Lösungen haben aber gerade diese Herrschaften sicherlich in keinster Weise anzubieten.

Was Hartz angeht: Das mit der brasilianischen Nutte war nicht er, sondern ein Anderer. So schnell geht es in den Medien durcheinander. Peter Hartz hat mit seinen Programmen bei VW sicherlich dazu beigetragen Arbeitsplätze bei Volkswagen in Deutschland zu erhalten (z.B. Programm 5000x5000). Anders, wie viele seiner Kollegen, hat er aber auch relativ schnell die Konsequenzen gezogen und seinen Rücktritt angeboten. Nicht, weil er damit eigene Verfehlungen eingesteht, sondern weil er als Vorgesetzter die Verantwortung für seinen Bereich übernimmt. Es wäre schön, wenn alle seine Kollegen auch in anderen Unternehmen und der Politik so konsequent wären. Das hat übrigens rein gar nichts mit irgendeiner Vergütung zu tun. Es ist nun mal deutsches Vertragsrecht und Gesetz Vorstände für 5 Jahre zu berufen, für eine vorzeitige Vertragsauflösung gibt es dementsprechende Regeln. Hier zeigt sich allerdings schon wieder die deutsche Neiddebatte. Natürlich ist der Name Hartz momentan in Deutschland negativ belegt. Aber alle diejenigen, welche momentan am lautesten schreien, werden zukünftig eher noch lauter schreien. Natürlich ist kein Gesetz perfekt, aber ein Ansatz in die richtige Richtung war es allemal und Nachbesserungen z.B. für ältere Langzeitarbeitslose waren ja durchaus schon im Gespräch.

gruß
Heinz